



Anders Denken zahlt sich aus

apano Pressespiegel

apano Investments begleitet als inhabergeführte Fondsboutique private Anleger und Familien beim Vermögensaufbau und der Vermögenssicherung. Seit 2001 vermittelt apano handverlesene Anlagemöglichkeiten, in die sowohl Geschäftsführung als auch Mitarbeiter selbst investieren.

Das Portfolio enthält sowohl selbst gemanagte Fonds wie auch Fonds von zuverlässigen und renommierten Drittanbietern. Das Spektrum der Anlagemöglichkeiten reicht von Aktien und Immobilien bis hin zu Edelmetallen, von täglich verfügbaren Investments bis zu langfristigen Anlagen. Und selbstverständlich bietet apano auch Lösungen mit einem nachhaltigen Fokus.

Nachfolgend finden Sie einige Pressestimmen für Sie aufbereitet.
apano – anders denken zahlt sich aus!

Capital

AlsterAnleger
DAS HAMBURGER FINANZMAGAZIN

WELT AM SONNTAG

TIAM
FUNDRESEARCH

DER FONDS ANALYST

DER SPIEGEL

BÖRSE HÖREN.

BÖRSE
ONLINE

wallstreet:online

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

TICHYS EINBLICK

apano-Geschäftsführer Markus Sievers
ist regelmäßiger
Interviewpartner bei **n-tv**.
Mehr auf www.apano.de

n-tv





Portfoliomanager Martin Garske

Schnelle Truppe

▶ **APANO GLOBAL SYSTEMATIK**

Der „Fonds für Vorsichtige“ wird tagesaktuell durch einen eigens entwickelten Stimmungsindikator gesteuert – und das beileibe nicht nur antizyklisch



Apano-Gründer Markus Sievers

Stimmungsindikatoren werden gern von Antizyklikern genutzt. Ist die Mehrheit der Börsianer optimistisch, steigen sie aus. Umgekehrt werten sie starken Pessimismus als Kaufsignal.

Es gibt aber auch einen anderen Weg, wie die **Dortmunder Investmentboutique Apano** zeigt. Der hauseigene Stimmungsindex APX setzt sich aus der Analyse von 17 Einzelmärkten und -indikatoren zusammen und steuert unter anderem die Investitionsquote des **Apano Global Systematik**. Nach Definition des Hauses ist das „der Fonds für Vorsichtige“, weil er die Möglichkeit hat, die Aktienquote auf ein Minimum herunterzufahren und Absicherungsinstrumente einzusetzen.

Schnelle Reaktion auf Veränderungen

Für den weltweit anlegenden Fonds werden Sentimentindikatoren durchaus auch prozyklisch genutzt, was Sinn macht, denn in diesem Fall gilt das Prinzip: schnell raus, wenn sich das Börsenklima verschlechtert, schnell wieder rein, wenn sich die Stimmung aufhellt. Da Optimismus- und Pessimismusphasen meist mehrere Tage oder gar Wochen dauern, kann man so vermeiden, voll investiert in einen Crash zu schlittern. „Wir informieren Anleger auf unserer Homepage bösartig über die Schlüsse, die wir aus den Stimmungsschwankungen ziehen“, sagt Apano-Gründer Markus Sievers, der gemeinsam mit Portfoliomanager Martin Garske für den Fonds verantwortlich

zeichnet. Ein Höchstmaß an Transparenz, das kaum ein anderes Haus bietet.

Sievers und Garske setzen nicht auf Einzelaktien, sondern in erster Linie auf ETFs, weshalb der Global Systematik als Dachfonds eingestuft wird – und mit hochdekorierten Anlageprodukten dieser Kategorie durchaus mithalten kann.

Wegen des geringen Volumens von nur gut 13 Millionen Euro fällt er bei den Prämierungen bisher jedoch meist durchs

Raster. Die Wertentwicklung von minus 8,6 Prozent auf Jahressicht schlägt den MSCI-World-Index, der mehr als 15 Prozent einbüßte, zwar deutlich, ist andererseits aber auch nicht dazu angetan, den Fonds auf die Spitzenplätze zu hieven. Zu viele Fehlsignale in den unterschiedlichen Stimmungsindikatoren und Trendlinien haben offenbar ein besseres Abschneiden verhindert. Immerhin ist die Dreijahres-Performance mit 15 Prozent Plus noch deutlich positiv, was nicht bei allen Konkurrenzprodukten der Fall ist.



KAUFEN	
Kurs	120,77 €
Fondsvolumen	13,3 Mio. €
Ausgabeaufschlag	2,25 % ¹
Laufende Kosten	1,58 %
Ertragsverwendung	Thesaurierend
Auflegedatum	30.12.15
Risiko	Moderat
WKN	A14UWW

¹Aktuelle Sonderaktion, sonst regulär 3,00 %

Cash is King – noch

Kernpositionen auf regionaler Ebene sind derzeit der US-amerikanische Leitindex S&P 500 und der europäische Stoxx 600. Statt auf Einzelwerte setzen Sievers und Garske gezielt über ETFs auf einzelne Branchen, wobei derzeit US-Industrie- und globale Infrastruktur-Aktien am stärksten gewichtet sind, gefolgt von Banken, Energiewerten und Telekommunikationsunternehmen. Anleihen, die aktuell im Fondsportfolio kaum eine Rolle spielen, könnten nach Garskes Ansicht im nächsten Jahr wieder interessant werden – je nachdem, wie stark die Notenbanken die Leitzinsen noch anheben.

Im Moment jedoch bleiben Sievers und er noch vorsichtig: Aktuell ist die Cashposition von 31,7 Prozent das Schwergewicht des Fonds. Was sich jedoch morgen schon ändern kann, falls die Jahresrendrate dann einsetzen sollte.

JEC

Chart: BO Data/Small charts; Bild: Apano (2)

DER FONDS ANALYST

Professionelle Investmentstrategien mit den weltweit besten Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds. Eine Publikation der Greiff Research Institut GmbH

9. Januar 2023 von Michael Bohn

[...] Der **apano Global Systematik R (WKN A14UWW)** trägt den Titel „Der Aktienfonds für Vorsichtige“! Gerade die letzten drei Börsenjahre waren durch hohe Schwankungen mit teilweise blitzartigen Richtungswechseln und vielen Unsicherheitsfaktoren gekennzeichnet, also eigentlich nichts für vorsichtige Anleger. Da die Druckpunkte wie Krieg, Lieferengpässe, Inflation und steigende Zinsen den Marktteilnehmern wohl vorerst erhalten bleiben, ist es für Anleger keine einfache Entscheidung, wann man in welche Assets investiert. Dass langfristig die Aktienmärkte das Potenzial haben, für überdurchschnittliche Renditen zu sorgen, ist unbestritten. Aber gibt es auch Vehikel, die das mit geringerem Risiko können? Jeder Anleger weiß, dass ein erlittener Verlust von 5% lediglich einen Kurszuwachs von 5,2% erfordert, um wieder pari zu sein. Doch ein Verlust von 50% bedarf eines Kurszuwachses von 100%, um wieder die schwarze Null zu sehen. Von daher möchten wir Ihnen heute eine Lösung vorstellen, die wie folgt beschrieben wird: „**Der apano Global Systematik R nutzt auf intelligente Art und Weise die Chancen der globalen Aktienmärkte. Er ist hoch transparent und bietet zudem ein Wertsicherungskonzept für schwierige Börsenphasen.**“ Was und wer sich genau hinter der Strategie verbergen, schauen wir uns im Folgenden an.

Die inhabergeführte apano GmbH wurde bereits 2001 gegründet und folgt dem Slogan „Anders denken, zahlt sich aus“! Ursprünglich hatte man den Fokus auf die enge Zusammenarbeit mit der Man Group aus London, also primär Hedgefonds-Strategien (Managed Futures) gelegt, diese dann nach und nach um andere Lösungen in Richtung Multi Asset erweitert. Dabei ist man der eigenen Philosophie „Anders denken“ treu geblieben und bietet interessierten Anlegern auch Produkte wie beispielsweise Edelmetalle, Immobilien, Mikrofinanz oder auch Anlagen im Bereich Infrastruktur an. Die Company hat so über 1 Mrd. Euro Investmentvolumen an über 30.000 Kunden platzieren können.

Verwaltet wird der Fonds vom erfahrenen Duo Markus Sievers und Martin Garske! Sievers ist gleichzeitig geschäftsführender Gesellschafter von apano und Mitglied in diversen Anlageausschüssen. Durch die sehr enge Zusammenarbeit mit der Man Group, hat er über die Jahre eine hohe Expertise in Trendfolgestrategien erlangt. Garske ist zeitgleich Prokurist bei apano und konnte seine Börsenerfahrung seit Mitte der 80er-Jahre sammeln. Er war u.a. Fondsmanager bei der Dresdner Bank Lux S.A. Beide arbeiten seit Jahren zusammen und sind ein eingespieltes Team. Citywire vergibt beiden ein A Rating, der Fonds selbst wird auch seitens der Bewertungsagenturen hoch eingestuft: So liegt er bei Morningstar auf 3 Jahre bei 5 Sternen, bei FWW 4 Sterne, bei MMD 5 Sterne. Auch die Presse ist auf diese Strategie aufmerksam geworden, so wurde dieser Fonds seitens des Cash-Magazins für den Financial Advisors Award in der Kategorie „**innovativster Fonds**“ nominiert (2018 und 2020). Im Rahmen des Risikocontrollings werden die beiden von der

zweiten geschäftsführenden Gesellschafterin Kathrin Schaper-Nordhues unterstützt. Doch was verbirgt sich konkret hinter dieser Strategie? „**Aktiver, risikogesteuerter Mischfonds mit Schwerpunkt Aktien auf ETF-Basis**“ wäre wohl die zutreffende Bezeichnung für den apano Global Systematik! Insofern wird der Fonds auch bei den meisten Anbietern in der Kategorie „Mischfonds EUR Flexibel Global“ geführt, wobei die teilweise eher geringe Aktienquote sogar eine Einstufung im Bereich ausgewogen/Balanced möglich macht.

Da das Management ohne jegliche Benchmark-Bindung (sektoral wie regional) agiert, ist die Freiheit und Flexibilität sehr hoch. Als eigenes Ziel hat man ein Rendite- und Volatilitätsziel von 5%-10% p.a. im Visier. Dabei will man in steigenden Märkten solide Kurszuwächse erzielen. Wichtiges zweites Ziel ist es, eine robuste Stabilität in Schwächephasen zu erzielen. Hierzu setzt man auf ein aktives, systematisches Wertsicherungskonzept, um größere Kursrückschläge zu vermeiden. So ist auch das Risikound Ertragsprofil gem. KID bei 4-5 und somit 1-2 Stufen defensiver als das eines klassischen Aktienfonds. Investiert wird global primär in entwickelten Märkten. Investments in Emerging Markets erfolgen hauptsächlich in den asiatischen Vertretern dieser Kategorie. Es werden zur Währungsabsicherung auch Derivate (FX-Futures) eingesetzt. Die Kassehaltung ist aktiv und stellt einen wichtigen Bestandteil des Konzepts dar. Ökologischer Nachhaltigkeit eingehalten werden und darüber transparent berichtet wird – und nicht etwa Wasser als weltweit knappe und hochpolitische Ressource zur Ware oder zum Spekulationsobjekt wird. [...]



Winter 2022/2023

**Der „Aktienfonds für Vorsichtige“:
Wertsicherungskonzept funktioniert
auch in der Ukraine-Krise!**

[...] Mit dem apano Global Systematik ist ein Aktienfonds für Vorsichtige entstanden, der die Chancen der Weltaktien nutzt und gleichzeitig über ein Sicherheitsnetz verfügt. Der Fonds hat die Freiheit, Gewinne mitzunehmen und bei „aufkommenden Unwettern rechtzeitig aus den Märkten auszusteigen. Das hat in bislang allen schwierigen Phasen der Börsen seit Start des Fonds funktioniert – auch aktuell in der Ukraine-Krise



[...] **Kann man sich als Fondsmanager in einem solchen Markt unterscheiden?**

Wir machen mit unserem Fonds etwas, was ich so kein zweites Mal am Markt gesehen habe. **Der Apano Global Systematik ist ein „Aktienfonds für Vorsichtige“.** Deshalb hat er ein sensibles Risikomanagement, das größere Kurseinbrüche unbedingt vermeiden will. Andererseits will er trotzdem von positiver Performance profitieren. Also nach unten weniger abgeben als nach oben mitnehmen – das unterscheidet ihn von klassischen ausgewogenen Modellen. **Zudem ist er kein „Indexschmuser“, sondern wählt regionale und sektorale Gewichtung sowie den Gesamtinvestitionsgrad je nach Chancen aus.** Schließlich ist der Fonds wohl der transparenteste überhaupt: **Wir teilen unsere Gedanken zum Handelstagjeden Morgen in einem Blog mit.** Sie nutzen ein Trendfolgemodell. Klingt gut, aber wenn der Trend nicht mein Freund ist, was ist es dann wert? Der Algorithmus ist gnadenlos opportunistisch.

[...] Ein mathematisches Programm interessiert nur, ob es einen Trend gibt oder nicht. Dabei ist es prinzipiell egal, ob nach oben oder nach unten. Ein Thronfolger geht bei steigenden Kursen long, bei fallenden Kursen

reduzieren wir das Risiko. Der Trend ist also immer Ihr Freund. Wir messen täglich die Stimmung an den Märkten und entscheiden dann jeden Tag aufs Neue, in welche Bereiche wir wie viel investieren. Wobei wir nur ETFs beziehungsweise Indizes einsetzen. Es gibt da nicht den einen Trend, sondern wir bewerten 17 Indikatoren.

Minus zwölf Prozent im vergangenen Jahr an Performance. Ist es das, was man Erfolg nennt?

Moment! Der MSCI-All-Country-WorldIndex, das heißt die Weltaktien, mussten ein Minus von 18,5 verbuchen. Unser Fonds ist also deutlich, nämlich um ein Drittel, besser gewesen. Und das ist ja nicht das erste Mal: 2020, im Corona-Katastrophenjahr, standen wir auf Platz 8 aller weltweiten Aktienfonds, und das als einziger breit diversifiziert. **Der Apano Global Systematik hat im Covid-Jahr 2020 mit plus 14 Prozent abgeschnitten. Unser Anspruch ist es, eine an die Wertentwicklung der Aktienmärkte angekoppelte Entwicklung zu liefern, bei einer Halbierung des Risikos.** Wir haben auch 2022 gehalten, was wir versprochen haben. Und ich bin auf das Ergebnis sehr stolz. Am Tiefpunkt 2022 waren wir nur zu 30 Prozent investiert, jeder weitere Einbruch hätte uns kaum noch tangiert. Unser größtes temporäres Minus im Kalenderjahr 2022 war 13,5 Prozent, die Weltaktien lagen zeitweise bei minus 26,5 Prozent. Das sind für einen Anleger ganz andere Stressdimensionen. [...]



Markus Sievers, geschäftsführender Gesellschafter von Apano Investments

Die Märkte oszillieren zwischen Gier und Panik. Die Politik kommt und geht, der Wechsel von Crash und Boom bleibt

18.01.2023

Der Aktienfonds für Vorsichtige, der die Chancen der Weltaktien nutzt und gleichzeitig über ein Sicherheitsnetz verfügt“ - so bewirbt die Dortmunder Investmentboutique apano den 2015 aufgelegten apano Global Systematik. Und tatsächlich: Die Ergebnisse des globalen Portfolios in den vergangenen Jahren zeigen, dass der Slogan stimmt. So musste der Fonds angesichts der schweren Turbulenzen auf den Finanzmärkten im vergangenen Jahr zwar auch Federn lassen, mit einem Minus von knapp zwölf Prozent. waren Anleger des Fonds aber relativ gesehen gut bedient. Zum Vergleich: Der MSCI World verlor im gleichen Zeitraum knapp 19 Prozent. **Selbst gegenüber dem vielfach ausgezeichneten Mischfonds FVS Multiple Opportunities hatte das apano-Portfolio im vergangenen Jahr knapp die Nase vorne.** Die geringe Volatilität des Portfolios schont die Nerven der Anleger. „Wir streben an, dass der Fonds in etwa nur halb so stark wie der breite Aktienmarkt schwankt“, erklärt Markus Sievers, der den Fonds zusammen mit Martin verwaltet. [...]

DER SPIEGEL

Hedgefonds-Manager über die Finanzmärkte

»Im Dax könnten wir gegen Ende des Jahres ein neues Allzeithoch erreichen«

18.01.2023

[...] Noch ist unklar, wohin die Reise geht an den Börsen. Aber **Finanzexperte Markus Sievers glaubt, dass die Anleger schon bald wieder deutlich mehr Freude haben könnten.** Entscheidend ist vor allem ein Faktor [...]

DER SPIEGEL

Hedgefondsmanager über wacklige Finanzmärkte

Haben wir das Schlimmste an der Börse hinter uns, Herr Sievers?

16.05.2022

[...] Krise folgt auf Krise, alles wird teurer: Wer an der Börse investiert, braucht viel Frustrtoleranz. **Dennoch sieht Experte Markus Sievers Renditechancen.** [...]

DER SPIEGEL

fonds-Manager über Unruhe an den Finanzmärkten

Die fetten Jahre sind vorbei«

26.01.2022

Drohende Zinserhöhungen, Russlandkrise, Corona: An der Börse geht die Angst vor einem Crash um. Hedgefonds-Manager **Markus Sievers sagt: Anleger müssen sich auf harte Zeiten einstellen.**

wallstreet:online

Inflation jetzt zweistellig: Aktien weiter unter Druck - aber einen Lichtblick gibt es

vom 11.10.2022

[...] Die Inflation ist unvermindert hoch – und mittlerweile sogar zweistellig. Vor allem die exorbitant steigenden Energiepreise entwickeln sich zu einer enormen Last für Unternehmen und Privathaushalte. Wie geht's nun vor diesem Hintergrund im vierten Quartal an den Börsen weiter? Fragen dazu von Börsenmoderator Andreas Franik an Fondsmanager **Markus Sievers, Geschäftsführer bei apano.** [...]

Der Aktienfonds für Vorsichtige



Der „Fonds für Vorsichtige“ wird tagesaktuell durch einen eigens entwickelten Stimmungsindikator gesteuert – und dass beileibe nicht nur antizyklisch

23.11.2022

Der HansaInvest Podcast: Seit bereits 10 Jahren gibt es den apano-Stimmungsindex. Ein „einzigartiges“ Wertsicherungssystem, **wie Markus Sievers, Mitgründer von apano, erklärt.** Der technische Indikator schaut sich an, wie die Stimmung und die Investitionsbereitschaft an den Märkten ist. „Wenn die Stimmung gut ist, sind wir hoch investiert. **Wir hatten in den letzten fünf Jahren zwei Phasen, wo wir so gut wie gar nicht investiert waren.**“ Von Rot nach Grün kann der Zeiger des „Barometers“ ausschlagen und Gefühlslagen zwischen **Pessimismus und Optimismus deuten.** „Unter der Motorhaube befinden sich 17 Indikatoren aus den zwei Welten Risk-on- (DAX oder Nikei) und Risk-off-Märkte (sichere Staatsanleihen, Flucht in den Dollar oder in Gold).“ Der Index ist sehr dynamisch: „Vor dem ersten Corona-Lockdown war die Stimmung bereits neutral, weil aus den asiatischen Märkten Signale kamen. Wir schauen jeden Morgen, ob unser Bild noch passt.“ [...]

Markus Sievers: „Die Börse hat Angst“

17.08.2022

Fondsmanager Markus Sievers fühlt täglich die Risikostimmung an den Kapitalmärkten. Und die ist derzeit eher mies. Seiner Einschätzung nach liegt das daran, dass „die Notenbanken vom Mitspieler zum Gegenspieler geworden sind“

Markus Sievers könnte sich eigentlich zufrieden zurücklehnen. Der Fondsmanager hat seit dem Beginn der Corona-Pandemie und im laufenden Jahr bislang das Geld seiner Kundinnen und Kunden besser zusammenhalten können als viele Konkurrenz-Produkte. Doch nach entspannter Zufriedenheit ist dem Gründer und Chef der Dortmunder Vermögensverwaltung Apano im Gespräch mit Capital nicht zu Mute. „Die Börse hat Angst“, warnt er. Sievers managet zusammen mit Martin Garske den Fonds „Apano Global Systematik“ (ISIN DE000A14UWW2), der in der Kategorie dynamische Mischfonds einsortiert ist – allerdings kaum in Anleihen investiert, sondern eher zwischen Aktien und Cash umschichtet und deshalb hier einsortiert ist.

Sievers macht etwas, was in vielen Häusern eher Kopfschütteln auslösen dürfte. Er verbindet langjährige Kapitalmarkterfahrung – man könnte auch Intuition sagen – mit ganz strengen Regeln, so genannten Trendfolge-Modellen. Grundlage ist der täglich errechnete Apano-Stimmungsindex, der die jeweils vorherrschende globale Markt- und Börsenstimmung erfasst.



Apano-Gründer
Markus Sievers

Ein Beispiel ist der Valentinstag des Jahres 2020. An diesem Tag hat Sievers in seinem Fonds den Aktienanteil und damit das Risiko deutlich reduziert. Für ihn war klar, dass die aus China heranziehende Virus-Pandemie erhebliche Konsequenzen für die Wirtschaft und die Kapitalmärkte haben würde – zu einem Zeitpunkt, als in der Gesellschaft und am Kapitalmarkt noch eine „Alles halb so schlimm“-Mentalität im Hinblick auf das seinerzeit „neuartige Corona-Virus“ herrschte. Gleiches gelte für dieses Jahr, als sein Trendfolgemodell fallende Aktienkurse, steigende Zinsen und einen starken Dollar signalisiert habe. Zuletzt haben sich die Zentralbanken als größter Stimmungskiller gezeigt.

„Die Notenbanken werden vom Mit- zum Gegenspieler“, sagt Sievers. „Die Notenbank-Politik hinterlässt Spuren. Das Renditeniveau 10-jähriger US-Staatsanleihen könnte durchaus bis im Bereich um 3,5 Prozent liegen. Der Abbau der Bilanzsummen entzieht dem Markt zusätzliche Liquidität.“

Die Folge sei eine höhere Volatilität, also stärkere Marktschwankungen.

Investieren „auf Sicht“

Allerdings sei es nicht die Inflation, die Anleger nach Sievers Einschätzung nach beunruhigt. Vielmehr bereite es ihnen Sorgen, dass die Notenbanken die Geldpolitik deutlich straffen und dadurch einen Konjunkturabschwung auslöst. „Erst eine Rezession bringt die Inflation wieder runter“, erwartet Sievers. „Es ist nicht auszuschließen, dass die Aktien in einem rezessiven Umfeld noch einmal kräftig fallen.“

Wenn im Zuge der Rezession die Inflation zurückgehe, ergebe sich für die Notenbanken Spielraum ihre Geldpolitik wieder zu lockern. „Wir werden im ersten Quartal 2023 den Höhepunkt bei den Leitzinsen sehen“, lautet Sievers Prognose. „Wenn es dann zu Zinssenkungen kommt, kann man auch wieder Mischfonds mit Anleihen kaufen.“ Bei fallenden Zinsen steigen die Kurse von Anleihen, die in diesen Produkten einen mehr oder minder großen Anteil haben. Solange die Zinsen steigen und die Anleihekurse weiter fallen, seien Bonds weiter zu meiden, lautet sein Rat.

Aktuell fährt er vor diesem Hintergrund „auf Sicht“ und investiert bevorzugt in Asien. „Die USA meiden wir eher wegen des Gegenwindes der Notenbank, Europa droht als Kontinent der große Verlierer zu sein“, erläutert er. „Den asiatischen Bereich bevorzugen wir, weil er nicht so sehr gehypt wurde und weniger von russischer Energie abhängig ist.“ Grundsätzlich gelte es, Stabilität ins Depot zu holen, also Aktien aus den Branchen Pharma, Telekommunikation, Versorgung oder angesichts der Energiewende auch Basic Resources, also Rohstoffe. Aktien aus den Branchen Pharma, Telekommunikation, Versorgung oder angesichts der Energiewende auch Basic Resources, also Rohstoffe.



Fondsmanager Markus Sievers versucht die Börsenentwicklungen vorherzusehen.

Foto Michael Braunschädel

Manche Karrieren beginnen auf dem Tennisplatz. Markus Sievers hat schon in der Kindheit seine Leidenschaft für den weißen Sport entwickelt. Seine Pubertät war dann nicht ganz einfach, wovon später mehr zu sagen sein wird. Doch als er die Kurve gekriegt hatte, traf er in seinem Dortmunder Tennisclub einen Finanzmanager, der ihm seinen Weg wies in die Welt der Geldanlage.

Dort ist Sievers geblieben, als einer der wenigen, die öffentlich und mit vergleichbarer Leidenschaft wie für die gelben Filzkugeln Hedgefonds, Trendfolgestrategien und Leerverkäufe verteidigt. Nachdem Private-Equity-Investoren als „Heuschrecken“ etikettiert und Hedgefonds zu Totengräbern des Euros erklärt wurden, stellte er sich dem öffentlichen Verhör in der Talksendung von Anne Will. Irgendwann wurde ihm die Rolle als Vermittler für Fonds zu klein, und er legte als geschäftsführender Gesellschafter von Apano seinen eigenen Aktienfonds auf. Dem von ihm vertriebenen AHL Trend Alternative gelang es als einem der wenigen Fonds, den Kurssturz durch die Corona-Pandemie ohne Verlust zu überstehen.

Sievers' Philosophie lässt sich einfach auf den Punkt bringen: „Börsen sind nicht in eine Richtung gedacht.“ Seit der Gründung seines Vertriebs habe er zweimal erlebt, wie sich die Aktienkurse halbierten – und einmal lagen die Kurse nur knapp darüber. „Es darf nicht so lange dauern zurückzukommen“, sagt er. Das heißt, dass es Strategien braucht, mit denen man in beiden Richtungen gut aussieht.

„Wir shorten keine Einzelaktien“, sagt er zwar – und lässt durchblicken, dass eine Spekulation auf die problematische Wirecard-Aktie keine Option gewesen wäre. Aber das Instrument der Leerverkäufe hält der 51 Jahre alte Westfale für wichtig, um an der Börse jederzeit die benötigte Liquidität bereitzustellen und den Markt schnell zu bereinigen. Als Kronzeugen zitiert er den Nobel-Gedächtnispreisträger Robert Shiller, der in der Finanzkrise mit der These auffiel, dass ihr Ausmaß überschaubar geblieben wäre, wenn man auch Immobilien shor-

Verlustfrei durch die Krise

Hedgefonds-Manager Markus Sievers ist überzeugt, dass die Börsen in beide Richtungen laufen können. Darauf könnten sich Anleger sinnvoll vorbereiten.

Von Philipp Krohn, Frankfurt

ten – also auf ihren Preistrückgang hätte spekulieren – können.

Seine Gesellschaft Apano zeichnet sich durch zwei Geschäftsmodelle aus. Hervorgegangen aus dem später insolvent gegangenen Finanzvertrieb Via, vermittelt Sievers seit der Geschäftsaufnahme vor einem Vierteljahrhundert Fonds, die auf Trendfolge setzen. Das geschieht heute ausschließlich über Futures an den Terminbörsen der Welt in 400 Marktsegmenten. Auf Basis von technischen Analysen versuchen diese, Geld zu verdienen aus der Annahme über die Entwicklung der großen Börsenindizes, von Staats- und Unternehmensanleihen, von Währungspaaren und wichtigen Rohstoffen. „Der Computer handelt nach einer Trendfolge-Arithmetik – Markt für Markt individuell“, sagt Sievers. Ein Managed Future, der vom Kooperationspartner, der britischen Man Group, mit Hilfe wissenschaftlicher Erkenntnisse erstellt wird. Hinzu kommen ein halbes Dutzend andere Fondskonzepte zu Infrastruktur- oder Immobilieninvestitionen.

Das zweite Standbein ist ein eigener Aktienfonds, der kürzlich ein Allzeithoch erreicht hat. Im Jahr 2011 kamen Sievers und sein Team, das inzwischen auf 20 Köpfe angewachsen ist und seit dem Start

fernab der Finanzmärkte in Dortmund sitzt, auf eine Idee, die für seine weitere Entwicklung wichtig ist. „Es gibt eine viel grundlegendere Frage, als die nach der richtigen Region oder der richtigen Branche“, sagt er. „Es geht darum, ob ich als Anleger gerade ‚risk-on‘ oder ‚risk-off‘ bin.“ Für die Frage, ob man risikobereit oder -avers ist, sei die Stimmung wichtig. „2011 fingen wir an, einen StimmungsindeX zu berechnen“, sagt er. Darin vermischen sich Daten wie 20-, 50-, 100- und 200-Tageslinien mit Interpretationen bestimmter Entwicklungen. Mit der Philosophie startete Sievers 2016 seinen Aktienfonds Apano Global Systematik, den er gemeinsam mit Martin Garske managt.

So schreibt sich Sievers auf die Fahnen, durch die Sensibilität für Trendfolge-Themen im eigenen Research schon Mitte Januar auf das Risiko des Coronavirus aufmerksam gemacht zu haben. Am 27. Januar folgte die freilich nicht ganz unumstrittene Einstufung des Ereignisses als „Schwarzer Schwan“. Allmählich schraubte das Fondsmanager-Duo das Aktienvolumen um ein Viertel herunter. Als Ende Februar die Börsen zuckten, konnten sie auf diese Weise die Verluste begrenzen und schon Ende März wieder neu in den Markt investieren.

Sievers' Weg war sicherlich nicht vorgezeichnet. Nachdem er am Dortmunder Phoenix-Gymnasium in die Mittelstufe kam, begannen Reibereien mit den nicht immer empathischen Lehrern. Bald hielt es Sievers für sinniger, in der damals heruntergekommenen Innenstadt der Ruhrgebiets-Metropole abzuhängen und in Cafés Backgammon zu spielen. Die Entfremdung spitzte sich zu, und irgendwann entschloss er sich, mit einem Freund abzuhauen. Mit beschränkter geographischer Vorstellungskraft landeten sie im spanischen Valencia, um von dort nach Ibiza aufzubrechen. Nach kurzen Lebenszeichen an ihre Eltern verbrachten sie fünf Monate auf der Balearen-Insel.

Während sein Vater im Alltag zu impulsiven Reaktionen neigte, habe er in diesem Fall nüchtern reagiert. Gemeinsam mit der Familie verbrachte Sievers noch einen gemeinsamen Urlaub auf Ibiza. Zurück im Ruhrgebiet, ging es mit der Realschule weiter, der eine Lehre als Einzelhandelskaufmann bei Mercedes, das Fachabitur und ein Fachhochschulstudium in Betriebswirtschaftslehre folgten. Seine Diplomarbeit – übrigens auf dem Tennisplatz ausgekugelt – stellte die Weiche für danach: der Vertrieb von Kapitalanlageprodukten im Direktmarketing. Seinen eigenen zwei Töchtern würde Sievers die wechselhafte Geschichte in der Jugend gern ersparen.

Aber vielleicht hat diese Zeit den Fondsmanager auch robust werden lassen, um im hitzigen argumentativen Streit über die Rolle von Hedgefonds zu bestehen. Er hat sich bei Anne Will verteidigt und mit Vertretern der evangelischen Kirche vor Publikum diskutiert. Vehikel mit Bermuda-Gesellschaften, die andere womöglich für illegale Geschäfte genutzt haben, hat er nach eigener Beschreibung zum Nutzen der Kunden eingesetzt. Verbote aber für Instrumente wie den Leerverkauf hält er für krisenverschärfend. Er wehrt sich gegen die verbreitete Sicht, langfristige Investoren seien die guten, und kurzfristige seien die schlechten am Kapitalmarkt. „Wenn sich alle gleich verhalten, ist das nicht gut für den Markt“, sagt er. Und: „Die Börse ist kein Nullsummenspiel, weil durch sie Werte geschaffen werden.“



FEIERABEND MIT MARKUS SIEVERS

„Verluste tun mir körperlich weh“

Jede Woche begleitet die WELT AM SONNTAG einen Prominenten aus der Wirtschaft bei dem, was er nach der Arbeit am liebsten tut. Diesmal waren wir mit dem Apano-Chef Tennis spielen. Ein Expertengespräch über Risiko

Mit der Vorhand gegen den Markt

Der Manager: Markus Sievers hat sein ganzes Leben in Dortmund verbracht. Nach seinem Diplom stieg er bei der Vertriebsgesellschaft V.I.A. ein, verkaufte dort Produkte des Hedgefondsanbieters Man und betreute deren Kunden. Als die V.I.A. insolvent ging, flog er nach London, um Man anzubieten, das Geschäft mit ihm und zwei weiteren Gesellschaftern weiter zu betreiben. Seit vier Jahren managt der 49-Jährige auch zwei eigene Fonds. Er ist verheiratet und hat zwei Töchter.

Das Unternehmen: Apano vertreibt seit rund 20 Jahren Finanzprodukte. Zunächst nur in Kooperation mit dem Hedge-

fondsanbieter Man. Mittlerweile bietet das Unternehmen darüber hinaus auch eigene Produkte an. Dazu zählen Investitionen in Infrastruktur, Wasser oder physisches Gold. Seit 2001 hat das Unternehmen 1,3 Milliarden Euro eingesammelt.



Markus Sievers (links) und Wirtschaftsreporterin Anne Kunz

Rechtliche Hinweise: Diese Werbemittelung stellt keine Anlageberatung dar. Grundlage für den Kauf sind die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen, die ausführliche Hinweise zu den einzelnen mit der Anlage verbundenen Risiken enthalten. Wertentwick-

lungen der Vergangenheit sind kein Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Die jeweils gültigen Verkaufsunterlagen sind kostenlos in deutscher Sprache erhältlich www.apano.de.

apano – anders denken zahlt sich aus

Sie möchten Ihre Geldanlage zusammen mit einem vertrauensvollen Partner transparent sowie unabhängig von Banken und möglichst auch vom Lauf der Märkte gestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Denn apano ist seit 2001 Ihr erfahrener Partner für Vermögensaufbau und Vermögenssicherung. Ca. 30.000 Kunden haben uns bereits ihr Vertrauen geschenkt und viele gleich in mehrere apano-Produkte investiert.

Die geschäftsführenden Gesellschafter von apano:
Markus Sievers und Kathrin Schaper-Nordhues



apano
INVESTMENTS

Anders denken zahlt sich aus

apano GmbH

Heiliger Weg 8-10, 44135 Dortmund
Postfach 10 02 44, 44002 Dortmund

Telefon: 0231 13887 0

Fax: 0231 13887 500

www.apano.de · service@apano.de

Stand: März 2023



www.apano-bloggt.de